

EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST

# GESCHÄFTSBERICHT 2015

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015



<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>SEITE</b>
<b>EDITORIAL</b>	<b>3</b>
<b>JAHRESRECHNUNG</b>	<b>4</b>
<b>BRAUCHT DIE STROMMARKTÖFFNUNG EINE VERSCHNAUFPAUSE</b>	<b>5</b>
<b>STRATEGIE DER EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST</b>	<b>7</b>
<b>UNTERHALT UND AUSBAU DER NETZE UND ANLAGEN</b>	<b>8</b>
<b>KENNZAHLEN</b>	<b>9</b>
<b>BILANZ</b>	<b>10</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>11</b>
<b>BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG</b>	<b>12</b>
<b>SPARTENRECHNUNG, JAHRESRECHNUNG NETZ</b>	<b>14</b>
<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b>	<b>15</b>
<b>VERWALTUNGSORGANE</b>	<b>16</b>

## EDITORIAL

### **Steht die Energiebranche in der Krise oder im Wandel?**

Im letzten Jahresbericht an gleicher Stelle berichteten wir darüber, welche Auswirkungen der Ausstieg aus der Atomenergie im Rahmen der Energiestrategie 2050 auf unsere Versorgungssicherheit haben dürfte. Neuen Produktionstechnologien sollte zum Durchbruch verholfen werden; Strom sollte gespart werden; Subventionen und erhöhte CO<sub>2</sub>-Abgaben sollten den Wandel beschleunigen.....

Nachfolgend ein paar Medienmitteilungen der letzten Monate:

- Die Wertentwicklung der Wasserkraft ist dramatisch!
- Alpiq lagert einen Teil ihrer Stellen nach Tschechien aus.
- Die Axpo blutet weiter. In drei Jahren sind Milliarden an Substanz verdampft.
- Strombarone werfen das Handtuch.
- Alpiq prüft den Verkauf ihrer Beteiligungen an der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) und der AEK Energie AG (AEK) zur Reduktion ihrer Nettoverschuldung.
- Die tiefen Strompreise zwingen die BKW zum Konzernumbau. Die klassische Stromproduktion ist defizitär.

Die Energiewende (-Krise) trifft aktuell vorwiegend die Stromproduzenten, weil die Marktpreise der Energie deutlich unter den Produktionskosten liegen. Wegen der tiefen Energiepreise investiert in der Schweiz aktuell, mit Ausnahme in subventionierte Energieanlagen (Solar, Wind, Kleinwasserkraft), niemand mehr.

Es ist deshalb zwingend notwendig, dass die richtigen Massnahmen getroffen werden. Insbesondere müssen:

- die marktverzerrenden Subventionen ein Ende haben (lenken statt subventionieren).
- ausreichend Speichermöglichkeiten für den überschüssigen Strom geschaffen werden.
- die Existenz der Wasserkraft in der Schweiz gesichert werden.

Die lokalen und regionalen Energieversorger sind von diesen Problemen zurzeit nicht betroffen. Die Kosten von KEV und Netzverstärkungen werden den Endkunden über Abgaben und Netztarife weiterverrechnet. Im Energiegeschäft können Elektrizitätsversorgungsunternehmen wie die EVB deutlich günstiger einkaufen, was zu tieferen Energiepreisen bei den Endkunden führt.

## JAHRESRECHNUNG 2015

Im Jahr 2015 konnten die Budgetvorgaben mehrheitlich eingehalten werden. Auf der Netzebene 7 wurde aufgrund der warmen Wetterbedingungen etwas weniger Strom als im Jahre 2014 durchgeleitet. Zudem weisen wir in diesem Jahr keinen Stromverlust aus, weil die Berechnungsgrundlagen geändert haben. Ab dem 2015 verwenden wir nur noch die Bruttolastgangsumme und nicht mehr die Summe der Registerdaten für die Statistik. Effektiv würde der Verlust wiederum 1.5 % bis 2 % betragen und hält sich demzufolge auf gutem Niveau. Der eigene Energieabsatz von 12'298 MWh liegt leicht über dem Vorjahres Absatz. Der Stromabsatz EVB gemessen am Gesamtvolumen ist wiederum gestiegen, und zwar um 1.5 % gegenüber dem 2014. Die Anzahl Kunden, welche von der EVB Energie beziehen, erhöhten sich sehr erfreulich von 1966 im Jahr 2014 auf 2087 im Jahr 2015. Der realisierte Cashflow von rund CHF 775'000.00 liegt rund CHF 124'000.00 unter dem veranschlagten Wert. Vor allem der um ca. 1.5 GWh tiefere Absatz haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

Im 2015 erzeugten die beiden eigenen Photovoltaikanlagen rund 188 MWh (193 MWh) Strom, Mühlematt 43 MWh (44 MWh) und Bleichematt 145 MWh (149 MWh).

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Kundinnen und Kunden der EVB, allen Mitarbeitenden, der Gemeinde Biberist als Eigentümerin sowie allen Partnern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im 2015.

Biberist im April 2016



Per Just

Präsident des Verwaltungsrates



Peter Kofmel

Geschäftsführer

## BRAUCHT DIE STROMMARKTÖFFNUNG EINE VERSCHNAUF-PAUSE?

Die Wasserkraft leidet stark unter den international tiefen Strompreisen, dem Stromüberschuss und dem Import von „dreckigem“ Billigstrom. Innerhalb der erneuerbaren Energien existieren (noch) ungleich lange Spiesse in Konkurrenz mit den stark subventionierten neuen erneuerbaren Energien.

Mit der vollständigen Strommarktöffnung für über 4 Millionen Haushalte ab 2018 wird die Wasserkraft <sup>1)</sup> zusätzlich unter Druck geraten.

Kann sich der Bundesrat einen vorläufigen Aufschub der zweiten Etappe der Strommarktöffnung vorstellen?

Fragestellung von Nationalrat Schmidt Robert (CVP) an den Bundesrat eingereicht am 8. Dezember 2015

Der Bundesrat hat am 14. Dezember 2015 wie folgt geantwortet:

Das Stromversorgungsgesetz sieht eine Öffnung des Strommarktes in zwei Schritten vor. Bereits heute haben Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch ab 100 MWh elektrischer Energie freien Zugang zum Strommarkt und können ihren Lieferanten frei wählen<sup>2)</sup>. Alle anderen Endverbraucher haben dagegen keine Wahlmöglichkeit. Damit werden Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen benachteiligt. Laut Eidgenössischer Elektrizitätskommission umfasst die Gruppe der Grossverbraucher im Jahr 2016 rund 31'000 Endverbraucher. Diese konsumieren rund die Hälfte der in der Schweiz genutzten Elektrizität. Aufgrund der tiefen Strompreise an den internationalen Börsen wechseln immer mehr Grossverbraucher von der Grundversorgung in den freien Markt. 2016 werden 56 % der Grossverbraucher am freien Markt sein.

Mit einer Verschiebung der vollständigen Marktöffnung könnten die Elektrizitätsversorger den Strom länger zu Gestehungskosten anstatt zu tieferen Marktpreisen an ihre Endkonsumenten in der Grundversorgung verkaufen. Ohne Folgen ist eine Verschiebung der Marktöffnung jedoch für Lieferanten, welche keine Kunden in der Grundversorgung beliefern und den Strom zu Marktpreisen verkaufen. **Eine vollständige Marktöffnung per 2018 ist aus heutiger Sicht unwahrscheinlich.** Dies auch, weil die vollständige Marktöffnung eine Voraussetzung für das Stromabkommen mit der EU darstellt und der

Bundesrat die weiteren Schritte in Abhängigkeit von den Entwicklungen der Verhandlungen mit der EU festlegen wird.

<sup>1)</sup>Die EVB bietet seit mehr als sechs Jahren als Option erneuerbare Energie (aus reiner Wasserkraft vom Wallis mit Zertifikat) ihren Stromkunden an. Seit dem Jahre 2014 verkauft die EVB nur noch erneuerbare Energie aus Wasserkraft.

<sup>2)</sup>Die EVB hat sich im „freien“ Markt bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2005 bewähren müssen, in dem die Kunden von Biberist zwischen dem Angebot von EVB und der AEK wählen können. Als EVB sind wir daher gut auf die beabsichtigte volle Marktöffnung vorbereitet. Wir sind überzeugt mit attraktiven Produkten und entsprechenden Dienstleistungen unseren Kunden auch im freien Markt einen Mehrwert erbringen zu können.

## STRATEGIE DER EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST

Der Verwaltungsrat der EVB hat die Strategie bis 2017 festgelegt und diese dem Gemeinderat entsprechend kommuniziert. Diese Strategie wurde mit der neuen Legislaturperiode hinterfragt und in ihren Aussagen bestätigt respektive angepasst.

Dabei wurden die Ziele wie folgt resümiert:

Die sichere Energieversorgung mit nachhaltigem Nutzen für die Kunden und die Gemeinde sowie die Erstellung von eigenen Photovoltaikanlagen konnten erfolgreich sichergestellt bzw. umgesetzt werden. Verpasst wurde der angestrebte Marktanteil von 50 %. Ende 2013 betrug dieser 43 %. Die übrigen Ziele wurden mehrheitlich erfolgreich abgearbeitet, wie zum Beispiel die Wahlfreiheit von Biberister Konsumenten oder die Wachtablösung für die neue Legislatur im Verwaltungsrat.

### **Welche Schwerpunkte hat die EVB für die neue Legislatur festgelegt?**

- Sichere Energieversorgung mit nachhaltigem Nutzen für Kunden und die Gemeinde.
- Die EVB strebt einen Marktanteil von mindestens 2/3 der Stromkunden an. Derzeit beziehen 1830 (1000 Stand 31.12.08) Haushalte/KMU Strom von der EVB. Gestartet ist die EVB am 1. Januar 2006 mit rund 200 Kunden.
- Der Netzbetrieb ist das Kerngeschäft der EVB. Das Netz soll technisch laufend verbessert werden.
- Das Projekt „Smart Metering-Wasser“ wird weitergeführt.
- Die Informationspolitik ist angemessen und offen.

Die EVB hat die neue Strategie unter der Moderation von Matthias Miescher am 26. Februar 2014 festgelegt.

## UNTERHALT UND AUSBAU DER NETZE UND ANLAGEN

Investitionen und Sanierungen Projekte 2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachstrasse, Kabelersatz inkl. Sanierung der Strassenbeleuchtung und Hausanschlusskabel</li> <li>• Nelkenstrasse Ost, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel.</li> <li>• Altisbergstrasse Ost, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel</li> <li>• Rosenstrasse, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel</li> <li>• Rainackerstrasse Ost, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel</li> <li>• Ersatz von 2 Trennkabinen</li> </ul>
Netzstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Netzebene 7 wurden 2015 keine Störungen gemeldet.</li> </ul>
Erschliessungen	Erschliessungen oder Überbauungen wurden keine ausgelöst.
Neuanschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insgesamt konnten 14 neue Liegenschaften am Netz angeschlossen werden. (4 MFH, 2 MFH Erweiterung, 10 EFH)</li> <li>• 2015 gingen 13 Photovoltaikanlagen ans Netz der EVB.</li> <li>• Stand PVA bis 31.12.2015 Total 71 Anlagen, im KEV 21 Anlagen</li> </ul>
Unterhalt öff. Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung Fussgängerbeleuchtung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerlafingenstrasse und Hauptstrasse</li> </ul> </li> <li>• Sanierung Leuchten (neu LED Leuchten) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eschenweg 4 Stk. inkl. Kandelaber</li> <li>- Engestrasse 18 Stk. und 9 Kandelaber</li> <li>- Mühlematt 7 Stk.</li> <li>- Bleichematt 9 Stk. inkl. Kandelaber</li> </ul> </li> </ul>
Zähler / RSE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von 30 Leistungszähler</li> </ul> <p>Verträge / Messapparate</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EVB Kunden 4673</li> <li>• AEK Kunden 2084</li> <li>• Fremdkunden 1</li> <li>• Total eingebaute Zähler 4673 Stk.</li> </ul>

## KENNZAHLEN

		2015		2014	
<b>Total durch Ebene 7 geleiteter Strom</b>		<b>27'975'525</b>	<b>100.0%</b>	<b>28'625'002</b>	<b>100.0%</b>
Verkauf EVB	kWh	12'298'399	44.0%	12'159'466	42.5%
Verlust	kWh	0	0.0%	493'537	1.7%
Verkauf AEK	kWh	15'677'126	56.0%	15'971'999	55.8%
<b>Total Zähler (Netzkunden)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>4673</b>	<b>100.0%</b>	<b>4640</b>	<b>100.0%</b>
Total EVB-Kunden Energie	Anzahl	2087	44.7%	1966	42.4%
Total AEK-Kunden Energie	Anzahl	2586	55.2%	2674	57.6%
Bilanzsumme	CHF	9'295'352	<b>100.0%</b>	9'436'088	<b>100.0%</b>
Umlaufvermögen	CHF	1'637'952	17.6%	1'593'128	16.9%
Anlagevermögen	CHF	7'657'400	82.4%	7'842'960	83.1%
Fremdkapital	CHF	1'550'066	16.7%	1'716'009	18.2%
Eigenkapital	CHF	7'745'286	83.3%	7'720'079	81.8%
Betriebsertrag	CHF	4'816'337	<b>100.0%</b>	4'858'722	<b>100.0%</b>
Direkter Aufwand	CHF	-2'811'490	-58.4%	-2'740'742	-56.4%
Betriebsaufwand	CHF	-1'229'638	-25.5%	-1'167'962	-24.0%
<b>Cashflow</b>	<b>CHF</b>	<b>775'208</b>	<b>137.3% <sup>1)</sup></b>	<b>950'018</b>	<b>361.2%</b>
1) Selbstfinanzierungsgrad					
a. o. Ertrag/Aufwand	CHF	0		2'060	
Nettoinvestitionen	CHF	564'441	100.0%	263'044	100.0%
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>210'768</b>	<b>37.3%</b>	<b>689'034</b>	<b>261.9%</b>
(Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag)					

**BILANZ**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
<b>Aktiven</b>	<b>9'295'352.57</b>	<b>9'436'087.73</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'637'952.38</b>	<b>1'593'128.09</b>
Flüssige Mittel	35'168.72	33'959.88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'275'592.95	187'069.30
Delkredere	-130'000.00	-100'000.00
Übrige Forderungen	414.46	186.96
Aktive Rechnungsabgrenzung	456'776.25	1'471'911.95
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7'657'400.19</b>	<b>7'842'959.64</b>
Sachanlagen	7'657'400.19	7'842'959.64
<b>Passiven</b>	<b>9'295'352.57</b>	<b>9'436'087.73</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'550'065.70</b>	<b>1'716'009.01</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518'549.10	33'844.67
Passive Rechnungsabgrenzung	731'516.60	1'132'164.34
Bankverbindlichkeiten (langfristig)	250'000.00	500'000.00
Rückstellung Marktrisiken	50'000.00	50'000.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>7'745'286.87</b>	<b>7'720'078.72</b>
Dotationskapital	6'500'000.00	6'500'000.00
Bilanzgewinn	1'245'286.87	1'220'078.72

## ERFOLGSRECHNUNG

	2015 CHF	2014 CHF
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'816'336.81</b>	<b>4'858'722.75</b>
Stromverkauf	909'675.75	858'863.20
Netznutzungsgebühren inkl. Grundgebühr	2'916'810.50	3'055'662.65
Hausanschl./Dienstleist./und übriger Ertrag	251'297.46	314'067.90
Einnahmen für Dritteleistungen (KEV/SDL/Konzession)	738'553.10	630'129.00
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>2'811'490.19</b>	<b>2'740'742.98</b>
Stromeinkauf	806'964.14	798'940.87
Ausgaben für Dritteleistungen	772'957.60	630'143.32
Ausgaben für Vorliegernetze 1 - 6	1'130'717.50	1'174'700.74
Ausgaben für Projekte (GAW FTTX)	100'850.95	136'958.05
<b>Bruttogewinn</b>	<b>2'004'846.62</b>	<b>2'117'979.77</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'229'638.47</b>	<b>1'167'961.57</b>
Personalaufwand	53'879.25	40'581.25
Mietaufwand	9'483.45	22'447.15
Technischer Aufwand	498'758.64	480'842.99
Sachversicherungen	6'093.60	5'167.70
Verwaltungsaufwand	269'080.83	230'912.23
Informatikaufwand	111'661.00	103'751.35
Werbeaufwand	6'371.35	6'155.05
Finanzerfolg	274'310.35	278'103.85
<b>Betriebsergebnis 1 (Cashflow)</b>	<b>775'208.15</b>	<b>950'018.20</b>
a. o. Erfolg	0.00	-2'060.00
Abschreibungen auf Anlagen	750'000.00	900'000.00
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>25'208.15</b>	<b>52'078.20</b>
<b>Investitionen</b>	<b>564'440.55</b>	<b>263'044.82</b>
Messwesen / Ersatz Rundsteuerung	11'130.20	84'502.72
Netzausbau und Erneuerung	553'310.35	178'542.10

## BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat um rund CHF 44'000.00 zugenommen. Die flüssigen Mittel stehen in etwa auf gleichem Niveau wie im letzten Jahr trotz der Rückzahlung langfristiger Schulden von CHF 250'000.00.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Durch eine IT-Systemumstellung konnten nun die Quartalsfakturierung per 31.12. auf die Forderungen verbucht werden. Aus diesem Grunde ergab sich die Verschiebung aus der Rechnungsabgrenzung zu den Forderungen. Das Delkredere wurde dem höheren Debitorenausstand entsprechend angepasst. In den Aktiven Rechnungsabgrenzungen sind insbesondere noch die nicht verrechneten Netznutzungsentschädigungen aus den letzten Jahren enthalten.

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen veränderte sich um die Investitionen von CHF 564'440.55 und die Abschreibungen von CHF 750'000.00. Investiert wurde mehrheitlich in den Netzausbau und in die Netzerneuerung.

• Messwesen / Ersatz Rundsteuerung	CHF	11'130.20
• Netzausbau und Erneuerung (siehe Bericht Technik Seite 7)	CHF	553'310.35
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>564'440.55</b>

### Fremdkapital

Das Fremdkapital hat sich um rund CHF 166'000.00 verringert. Nennenswert ist in dieser Rubrik die Rückzahlung von langfristigen Bankverbindlichkeiten von CHF 250'000.00. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzung infolge der IT-Systemumstellung in gleicherweise verschoben wie bereits unter den Forderungen erwähnt. In der Rechnungsabgrenzung sind vor allem die Verzinsung des Dotationskapitals und die Konzessionsgebühren von rund CHF 540'000 zu Gunsten der Einwohnergemeinde enthalten.

### Betriebsertrag

Der Betriebsertrag ist etwa in gleicher Höhe angefallen wie im Vorjahr. Wobei der Stromverkauf etwas höher ausfiel und der Netznutzungsertrag dementsprechend etwas tiefer. Zudem sind die Einnahmen für Drittleistungen um ca. CHF 143'000 höher ausgefallen als im Vorjahr. Auf die Einnahmen für Drittleistungen hat die EVB keinen Einfluss, diese müssen den entsprechenden Institutionen weitergeleitet werden. Diese Einnahmen beinhalten die Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), die Systemdienstleistungen (SDL) und die Konzessionsabgabe an die Gemeinde.

### **Direkter Aufwand**

Der direkte Aufwand erhöhte sich um rund CHF 71'000 gegenüber dem Vorjahr. Vor allem der höhere Energieabsatz resp. -einkauf und die höheren Abgaben für Drittleistungen haben zu dieser Veränderung beigetragen.

### **Betriebsaufwand**

Der Betriebsaufwand liegt lediglich um rund CHF 62'000 über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Budget konnten die Vorgaben eingehalten werden. Die grösste Abweichung ist im Verwaltungsaufwand zu verzeichnen. Es mussten mehr Hausinstallationskontrollen durchgeführt werden als vorgesehen.

### **Betriebsergebnis**

Der anvisierte Cashflow von CHF 899'000 konnte nicht ganz erreicht werden. Trotzdem können wir unter den schwierigen Rahmenbedingungen mit dem erreichten Cashflow von CHF 775'000 sehr zufrieden sein.

### **Verwendung des Unternehmensergebnisses**

Das Unternehmensergebnis von CHF 25'208.15 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

## SPARTENRECHNUNG, JAHRESRECHNUNG NETZ

2014					
in tausend CHF	Energie TCHF	Netz TCHF	Abgaben TCHF	Übriges TCHF	Total TCHF
Bruttoumsatz	859	3'055	630	314	4'858
Direkte Kosten	799	1'175	630	136	2'740
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>60</b>	<b>1'880</b>	<b>0</b>	<b>178</b>	<b>2'118</b>
Personalaufwand		41			41
Mietaufwand		22			22
Technischer Aufwand		399		219	618
Versicherungen/Abgaben		5			5
Verwaltung/Informatik	10	311	3	10	334
Werbeaufwand	2	4			6
ausserordentlicher Ertrag		-2			-2
Kalkulatorische Abschreibungen	17	583			600
Kalkulatorische Zinsen		539			539
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>29</i>	<i>1'902</i>	<i>3</i>	<i>229</i>	<i>2'163</i>
<b>Ergebnis Betriebsbuchhaltung</b>	<b>31</b>	<b>-22</b>	<b>-3</b>	<b>-51</b>	<b>-45</b>
Abschreibung/Zinsen (sachl. Abgrenzung)					97
<b>Reingewinn Finanzbuchhaltung</b>					<b>52</b>
2015					
in tausend CHF	Energie TCHF	Netz TCHF	Abgaben TCHF	Übriges TCHF	Total TCHF
Bruttoumsatz	910	2'917	738	251	4'816
Direkte Kosten	808	1'131	772	101	2'812
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>102</b>	<b>1'786</b>	<b>-34</b>	<b>150</b>	<b>2'004</b>
Personalaufwand		53			53
Mietaufwand		9			9
Technischer Aufwand		418		80	498
Versicherungen/Abgaben		6			6
Verwaltung/Informatik	10	356	5	9	380
Werbeaufwand	2	4			6
Kalkulatorische Abschreibungen	17	593			610
Kalkulatorische Zinsen		537			537
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>29</i>	<i>1'976</i>	<i>5</i>	<i>89</i>	<i>2'099</i>
<b>Ergebnis Betriebsbuchhaltung</b>	<b>73</b>	<b>-190</b>	<b>-39</b>	<b>61</b>	<b>-95</b>
<b>Sachliche Abgrenzung</b>					
Abschreibung/Zinsen					120
<b>Reingewinn Finanzbuchhaltung</b>					<b>25</b>

# brandtreuhand

Brand AG Treuhand und Revision  
 Eigenplatz 4  
 Postfach 578  
 3000 Bern 14  
 Fon 031 372 17 55  
 Fax 031 371 77 11  
 info@brandtreuhand.ch  
 www.brandtreuhand.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Gemeinderat der Gemeinde Biberist Biberist

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der EV **Energieversorgung Biberist** für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 18. April 2016 cb

**Brand AG Treuhand  
 und Revision**

**Christoph Brand**  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

**Beilage:**  
 - Jahresrechnung

## VERWALTUNGSORGANE

### Verwaltungsrat

Per Just, **Präsident**

Markus Flatt, **Vizepräsident**

Silvio Bertini

Uriel Kramer

### Geschäftsleitung

Peter Kofmel, **Geschäftsführer**

Patricia Villiger, **Leiterin Administration**

Willy Sutter, **Leiter Technik**

### Geschäftsstelle

EV Energieversorgung Biberist

Bleichemattstrasse 33

Postfach 275

4562 Biberist

Telefon: 032 672 48 62

Fax: 032 672 48 63

E-Mail: [info@ev-biberist.ch](mailto:info@ev-biberist.ch)

Homepage: [www.ev-biberist.ch](http://www.ev-biberist.ch)